

17. und 18. September

## Fecher Bleibt! Aktionstage

Aktionswochenende im Fechenheimer Wald und Fecher Geburtstag! 1. Jahrestag der Fechenheimer Wald-Besetzung.

### Samstag:

- 10 -12 Uhr: Abseilaktion über der A66 hinter dem Hessencenter  
 14 Uhr: Waldspaziergang mit Vertreter:innen der brasilianischen MST/Landlosenbewegung  
 16 Uhr: Hessenweites Anti-Autobahn-Vernetzungstreffen  
 Banner malen, Skillshares/Workshops  
 18 Uhr: KūfA (Küche für Alle)



### Sonntag:

14 Uhr Sonntagsspaziergang: Teile des schützenswerten Waldes sollen für den Bau des Riederwaldtunnels gerodet werden. Der Spaziergang führt durch die bedrohten Teile des Waldes inklusive der Waldbesetzung.  
 Skillshares, Kaffee & Kuchen. Fecher Bleibt! #riederwaldtunnelstoppen.  
 Treffpunkt: Mahnwache an der U-Bahn-Station Kruppstraße

Der Große Eichenbock, auch Eichenheldbock genannt, wurde vor kurzem im Fechenheimer Forst gefunden. Er ist vom Aussterben bedroht und nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie streng geschützt. Siehe die Pressemitteilung S.5.

## Bei Bestellung Arbeitsleid

Zu Arbeitsbedingungen und gewerkschaftlichen Kämpfen bei Lieferando, Amazon und Co.

Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie und die Lock-Downs haben die Logistikbranche und die Lieferdienste einen immensen Aufschwung erlebt. Wir bestellen alles nach Hause – egal ob Bücher, Elektrogeräte und Kleidung über Amazon und Co oder die Pizza und das Sushi über Lieferando und andere. Den Gewinn an erschwinglicher Bequemlichkeit für die Verbraucher\*innen gibt es bis dato aber vor allem um den Preis miserabler Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten in diesen Branchen – häufig auch jenseits der Grenzen des arbeitsrechtlich Legalen. Die Arbeitsbedingungen bei Lieferdiensten und Logistik sind höchst prekär.

Wir möchten gemeinsam mit gewerk-

schaftlich Aktiven Beschäftigten aus Gig-Economy und Logistik ergründen, wie es genau um die Arbeitsbedingungen steht und was Corona verändert hat – aber auch welchen Unterschied Gewerkschaften machen und was es an gesetzlicher Regulierung braucht.

Auf dem Podium: • Julia Friedrichs, Journalistin, Autorin von „working class“, • Orry Mittenmeyer, ehemaliger Rider bei Lieferando Mitgründer von „Lieferrn am Limit“, • Andreja Schmidt-kunz, ver.di Vertrauensfrau bei Amazon und Vorsitzende des DGB Hersfeld-Rotenburg (angefragt).

Haus am Dom, DGB, IG Metall und ver.di Frankfurt am Main und Region. Auch beteiligt: die Gewerkschaft NGG und die Rosa-Luxemburg-Stiftung.

19. September, Montag, 19:00 Uhr,  
 Haus am Dom, Domplatz 3

## TERMINE

### 17. September Samstag

#### Kūfū Fest 2022

Alternatives Stadtteilfest in Bockenheim mit regionalen Künstler\*innen, Aktionsgruppen und Institutionen.  
 10:00 bis 22:00 Uhr, Kurfürstenplatz

#### Demo: Nachtflugverbot! - Kurzstreckenflüge untersagen!

12:00 Uhr, Flughafen FFM, Terminal 1

#### Parking Day Frankfurt 2022

Wir wollen zeigen, dass ein Parkplatz in eine wertvolle Fläche verwandelt werden kann, die Raum für die unterschiedlichsten Nutzungen schafft und die Stadt für alle ein Stück lebenswerter macht.  
 10 - 16 Uhr, Berger Straße, Höhe Nr. 62

#### Gemeinsam Gallus! 2022 *Siehe S.4.*

### 17. und 18. September

#### Fecher Bleibt! Aktionstage *Siehe S.1.*

### 18. September Sonntag

#### Mit dem Krieg leben

Politik, Arbeit und Alltag in Frankfurt 1914 - 18. Gespräch mit Dr. Judit Pákh. Matinee von Business Crime Control und KunstGesellschaft. Beitrag 5/1 €.  
 11:00 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstr. 5

#### Soli-Sommerfest

der Initiative „Beyond Spain“ und dem Kulturverein „Haziran“. Neben Flohmarkt, Tombola, einem katalanischem Tanz-Workshop, Spiel und Musik gibt es um 18 Uhr eine Diskussionsrunde zu: „Wir stehen wieder auf! Wie schaffen es politische Bewegungen aus der Niederlage?“  
 15 - 20 Uhr, Hausener Obergasse 5H,

### 19. September Montag

#### Bei Bestellung Arbeitsleid *Siehe S.1.*

### 21. September Mittwoch

#### How to Abtreibung

Perspektiven und Wissenswertes aus medizinischer und juristischer Perspektive. Safe Abortion und körperliche Selbstbestimmung.

19:00 Uhr, medico-Haus, Lindleystraße 15

## TERMINE

### 21. September Mittwoch

#### Brasilien wählt!

Diskussion im Rahmen der Fotoausstellung „Brasilien brennt weiter!“ Katholische Akademie. Kooperation mit abá e.V. – Arbeitskreis für Menschenrechte u.a. 19:00 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

#### Andrej Holm: Objekt der Rendite

Siehe S.3.

### 22. und 23. September

#### Konferenz: Beyond – Towards a Future Practice of Remembrance

Die zweitägige Konferenz hat zum Ziel, jenseits von Opferkonkurrenzen die Frage zu erörtern, wie es angesichts der deutschen Geschichte und postmigrantischer Realitäten möglich ist, eine inklusive Erinnerungskultur zu gestalten. Anmeldung an: [davide.torrente@fb4.fra-uas.de](mailto:davide.torrente@fb4.fra-uas.de). Zum Flyer samt Programm: [www.bs-anne-frank.de](http://www.bs-anne-frank.de). Liveübertragung auf YouTube-Kanal. 11:00 Uhr, FRA-UAS (FH), Nibelungenplatz 1, Geb. 4 Audimax

### 23. September Freitag

**Globaler Klimastreik: #PeopleNotProfit**  
Seid gespannt auf alles was bald kommt. Fridays for Future Frankfurt. 12:00 Uhr, Bockenheimer Warte

#### Die Streiks der Drucker-Arbeiter in Frankfurt in den 1980er Jahren

Rote Freitage: Revolutionen beenden Kriege - der Frieden ist rot. Die Angst der Kapitalisten, alles zu verlieren und die Macht der Arbeiter, wenn sie die Maschinen anhalten. Es ging um mehr freie Zeit für die Arbeiter - aber immer auch darum, wer Herr im Haus ist, was gedruckt wird und wie man sich als Klasse organisiert! Fragen, die wir wieder beantworten müssen! FDJ Freie Deutsche Jugend FFM. 19:00 Uhr, Koblenzer Str. 43

### 23. und 24. September

**Tagung: Wege zum Frieden** Siehe S. 4.

**Reclaim the Game - Foulspiel mit System** Siehe S. 4.

### 24. September Samstag

#### Infobörse gemeinschaftliches Wohnen

Wohngruppen und -initiativen, Organisationen rund um das gemeinschaftliche und genossenschaftliche Wohnen laden zum Austausch ein. Es stellen sich Wohnprojekte und neue Wohninitiativen vor und es gibt viele Möglichkeiten der Vernetzung. Programm unter [frankfurt.de/infoboerse](http://frankfurt.de/infoboerse). Veranstalter: Amt für Wohnungswesen, Netzwerk für gemeinschaftliches Wohnen. 10:00 Uhr, Planungsamt, Kurt-Schumacher-Straße 10

## Unser Körper, unsere Wahl!

Safe Abortion Day 2022: 17:00 Uhr Kundgebung (all gender), 18:00 Uhr Demonstration (FLINTA only).

Weltweit sterben jedes Jahr etwa 39.000 Frauen bei unprofessionell durchgeführten Abtreibungen – und das ist nur eine Dunkelziffer. Mehr als 60 Prozent der Todesfälle geschehen in Afrika, rund 30 Prozent in Asien. Die Frauen sterben, weil ihr Recht auf Leben nicht so viel wert ist wie eine Zellvereinigung, die ohne den Körper der Frau gar nicht erst überlebensfähig wäre.

Die Geschichte ist Zeugin eines erbitterten Kampfes gegen diese patriarchale und frauenverachtende Praxis. Bis heute zeichnet sich dieses Charakteristikum der kapitalistischen Gesellschaft deutlich ab – das haben nicht zuletzt die dramatischen Entwicklungen zum Abtreibungsrecht in den USA gezeigt. Unsere Rechte sind nicht selbstverständlich, sondern hart erkämpfte Errungenschaften unserer Schwestern auf

der ganzen Welt.

Wir stellen uns ganz klar gegen eine Verökonomisierung von Gesundheit und Medizin und wenden uns gegen den liberalen „Feminismus“, der zugunsten des Kapitals mit aggressiven Mitteln versucht, uns Frauen zu entradikalisieren und den Interessen des Patriarchats unterzuordnen. Stattdessen kämpfen wir an der Seite der Frauen, die gegen die Unterdrückung des kapitalistischen Patriarchats protestieren und dabei ihre Freiheit oder sogar ihr Leben riskieren müssen. Wir fordern das Recht auf Selbstbestimmung über unseren Körper, angemessene medizinische Versorgung und ein Ende der patriarchalen Klasseninteressen!

Dafür gehen wir am 28. September auf die Straße. Unser Körper, unsere Wahl! Gegen Patriarchat und Kapital!

Aurora Räteaufbau Frankfurt.

28. September, Mittwoch, 17:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

## Safe Abortion und körperliche Selbstbestimmung – Für Alle, jederzeit und überall!

Safe Abortion Day 2022: Kundgebung und Filmvorführung „Risse im Patriarchat“. Seit Juni 2022 gibt es großen Jubel und Schulterklopfen für die Abschaffung des jahrelang umstrittenen §219a StGB, der das Verbot von Werbung für Schwangerschaftsabbrüche regelt. Die Abschaffung des §219a ist das Ergebnis langjähriger feministischer Kämpfe – und sicher nicht das Ende. Schwangerschaftsabbrüche sind in Deutschland nach wie vor illegal. Kurz hinter Mord und Totschlag werden sie als „Straftat gegen das Leben“ im §218 des Strafgesetzbuch aufgeführt und sind nur nach Zwangsberatung und innerhalb der ersten 12 Wochen straffrei. Die Versorgungslage ist desaströs: In vielen Regionen Deutschlands haben Schwangere keinen Zugang zu einem Abbruch. Die Gründe sind zahlreich: Kirchliche und öffentliche Kliniken weigern sich, Abbrüche durchzuführen, Ärzt\*innen werden von Abtreibungsgegner\*innen bedroht, in der medizinische Ausbildung findet das Thema kaum Beachtung. Die Zahl der Zentren und Kliniken, die den Eingriff vornehmen, hat sich in den letzten 20 Jahren fast halbiert.

Wir müssen immer noch um ein Recht auf körperliche Selbstbestimmung für alle kämpfen. Selbstbestimmte Schwangerschaft bedeutet neben dem kosten- und straffreien Zugang zu Verhütungsmitteln und Schwangerschaftsabbrüchen auch die Entscheidung, gegen ableistische und rassistische Gesellschaftsnormen eine Schwangerschaft fortzuführen.

Die aktuellen Entwicklungen in den USA und Polen zeigen, wie wirkmächtig religiöse Rechte den Krieg gegen sichere

Abtreibungen führen. Auch hier in Frankfurt ist die selbsternannte „Lebensschutz“-Bewegung aktiv. Diese christlichen Fundamentalist\*innen und Rechten stehen mehrere Wochen im Jahr vor profamilia und belästigen Personen, die Beratung suchen. Zusammen mit der Union und der AfD versuchen Abtreibungsgegner\*innen das Recht auf körperliche und sexuelle Selbstbestimmung einzuschränken. Dieser frauen- und queerfeindlichen Vorstellung einer patriarchalen Gesellschaft wollen wir mit der Kampagne auf körperliche Selbstbestimmung und Schwangerschaftsabbrüche entgegenzutreten. Über eine Schwangerschaft oder ihren Abbruch hat keine Kirche, kein Staat und erst recht keine Gruppe fundamentalistischer Spinner zu entscheiden!

**Wer §219a sagt muss auch §218 sagen!**

Alle Schwangeren müssen das Recht auf und den Zugang zu einem sicheren Schwangerschaftsabbruch haben. Weder Sexualität oder Geschlechtsidentität, noch Wohnort, Geldbeutel oder der Zugang zu Krankenversicherung dürfen dabei eine Rolle spielen. Körperliche Selbstbestimmung ist ein grundlegendes Menschenrecht und muss daher für alle gelten.

**Ob Kinder oder keine – entscheiden wir alleine!** Die Kampagne „Safe Abortion und körperliche Selbstbestimmung – Für Alle, jederzeit und überall!“ wird organisiert von: Antifaschistische Basisgruppe – FFM/ Of, Feministisches Streikkollektiv FFM, FfeM, Kritik und Praxis – Radikale Linke [f]rankfurt.

28. September, Mittwoch, 19:00 Uhr, vor pro familia, Palmengartenstr. 14

## Film: Wie wir wollen

Film und Gespräch zum Safe Abortion Day 2022.

In diesem Jahr ist der §219a gefallen und Ärzt\*innen erhalten die Freiheit, über Aspekte der Behandlungen und Methoden der Schwangerschaftsabbrüche zu informieren. Außerdem bietet ihnen der Wegfall des §219 Rechtssicherheit gegenüber Abtreibungsgegner\*innen.

Der Film WIE WIR WOLLEN macht deutlich, dass die Debatte um die Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen auch zukünftig eine feministische Begleitung braucht. Der Film ist ein kollektives, filmisches Porträt, in dem 50 Individuen zu Wort kommen, die in Deutschland eine ungewollte Schwangerschaft abgebrochen haben. Persönlich, nachdenklich, gespickt mit Witzen und Momenten der Empörung, bieten diese Erzählungen ein ermutigen-

des Gegennarrativ zum gesellschaftlichen Tabu rund um Abtreibungen. Anschließend wollen wir uns über die Versorgungslage in Hessen austauschen. Hierzu werden uns Ursula auf der Heide und Rona Torenz einen kurzen Überblick über die aktuelle Situation geben und diskutieren welche Maßnahmen zu einer Verbesserung führen können.

Gespräch mit: • Ursula auf der Heide, Bündnis90/Die Grünen • Rona Torenz, M.A. Mitarbeiterin im Projekt „ELSA – Erfahrungen und Lebenslagen ungewollt Schwangerer. Angebote der Beratung und Versorgung“, • Ria Ellers (angefragt), Pro Familia Offenbach. Moderation: Mechtild Jansen, Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung Hessen. Es gibt Speisen und Getränke.

28. September, Mittwoch, 19:00 Uhr, Filmclubb Offenbach, Isenburgring 36

## Radikale AbtreibungsgegnerInnen

Antifa-Kneipe. Vortrag & Diskussion: Gegen "Barbarei" und Moderne". Der Kulturkampf radikaler AbtreibungsgegnerInnen. Mit Lina Dahm. In den letzten Wochen und Monaten konnten Feminist\*innen international einige Erfolge in Bezug auf reproduktive Rechte verbuchen. Hierzulande ist das Thema Schwangerschaftsabbruch spätestens seit der Debatte um die Streichung des sogenannten "Werbeparagrafen" wieder in den Fokus der Öffentlichkeit gelangt. In diesem Klima spürt die selbsternannte "Lebensschutz"-Bewegung Handlungsdruck und ist zuletzt in die Offensive gegangen, um einen aus ihrer Sicht drohenden zivilisatorischen Zerfall zu verhindern, der mit einer Liberalisierung der Gesetzgebung in Bezug auf Schwangerschaftsabbrüche einherginge. Online wie offline arbeiten "LebensschützerInnen" daran, Schwanger-

schaftsabbrüche zu verunmöglichen, um – wie sie es ausdrücken – "Leben von der Zeugung bis zum natürlichen Tod zu schützen". In ihrem umfassenden Kulturkampf stehen sie dabei Schulter an Schulter mit anderen extrem rechten, konservativen und fundamental christlichen AkteurInnen.

Der Vortrag soll Einblicke in diejenigen lokalen und internationalen Strukturen und Netzwerke liefern, die gegen reproduktive und sexuelle Rechte mobilisieren und beleuchten, mit welchen Methoden die verschiedenen AkteurInnen der "Lebensschutz"-Bewegung agieren. Lina Dahm arbeitet als freie Journalistin und recherchiert seit einigen Jahren zu Antifeminismus und der Anti-Choice-Szene. Antifaschistische Basisgruppe ffm/of.

30. September, Freitag, 19:00 Uhr, Café Kurzschluss, Kleiststr. 5

## Andrej Holm: Objekt der Rendite

Zur Wohnungsfrage und was Engels noch nicht wissen konnte.

Öffentliche Abendveranstaltung zur Sommerschule Kritische Wohnungsforschung 2022. Wohnen ist alles andere als eine Privatangelegenheit. Als Ausdruck sozialer Verhältnisse und Gegenstand politischer Auseinandersetzungen hat das Wohnen einen zutiefst gesellschaftlichen Charakter. Im Spannungsfeld von Markt, Staat und Alltagspraxis spiegeln sich in den Wohnverhältnissen die grundlegenden Konflikte unserer Gesellschaft.

Friedrich Engels hat sich in seinem 1872 veröffentlichten Text »Zur Wohnungsfrage« mit den wohnungspolitischen Debatten seiner Zeit beschäftigt und die regelmäßigen Wohnungskrisen aus der Perspektive der Politischen Ökonomie analysiert. Viele

Überlegungen sind bis heute aktuell und helfen, scheinbar spezifische Konstellationen der Stadtentwicklung als grundlegende Strukturprinzipien zu erkennen.

Die Wohnungsfrage im 21. Jahrhundert zu stellen bedeutet aber, über Engels hinauszudenken. Feministische Ansätze zur Reproduktion von Geschlechterrollen in den Wohnverhältnissen, ökologische Herausforderungen der fortwährenden Urbanisierung und regulationstheoretische Überlegungen zur Reichweite von staatlichen Eingriffen in das Wohnungswesen prägen die wohnungspolitischen Diskussionen der letzten Dekaden und haben die klassische Wohnungsfrage um neue Facetten erweitert. Institut für Humangeographie.

21. September, Mittwoch, 19:00 Uhr, Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

## TERMINE

**24. September Samstag**

»Wir leben in düsteren Zeiten.«

Das schrieb Bertolt Brecht vor 100 Jahren und es könnte sich kaum aktueller anfühlen. Aber hatten Brecht und seine Zeitgenoss:innen auch Hoffnung? Vermutlich fehlte sie ihnen häufig, genau wie vielen von uns gerade. Dabei ist sie unverzichtbar und auf eine bestimmte Art schlicht menschlich, also einfach da. In einer szenischen Lesung wird das tippel orchestra, dem Prinzip Hoffnung in Literatur und Musik nachspüren – und etwas Licht in die Düsternis bringen. Centro.

17:00 Uhr, Centro, Alt-Rödelheim

**24. und 25. September**

**Festival für Nachhaltigkeit und Perspektivenwechsel**

Programm mit Workshops, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen, interkulturellen Aktivitäten für die ganze Familie über nachhaltige Themen (Lebensmittelverschwendung, Fast Fashion, Konsumverhalten u.a.). Das Ziel des Festivals soll sein, das eigene Sein und Handeln in der Welt zu hinterfragen.

Das Programm ist bei aba-ev.org zu finden. Saalbau Bornheim, Arnsburger Str. 24

**25. September Sonntag**

**Die Euthanasie und deren lange Schatten**

antifa Erzählcafé: Gisela Puschmann erzählt über ihre in Hadamar ermordete Tante Helga. Die Nazis mordeten in Konzentrationslagern ebenso wie in psychiatrischen Einrichtungen. Eine davon war Hadamar in der Nähe von Limburg. Ende 1940 wurde die Landesanstalt Hadamar in eine Tötungsanstalt umgebaut. Damit sollte Hadamar als letzte "T4"-Gasmordanstalt in die dunkle Geschichte der NS-Psychiatrie eingehen. Gisela Puschmann erfuhr erst im November 2004, dass sie eine Tante hatte, die Opfer der NS-Ideologie, "des reinen arischen Staates ohne Erbkrankheiten" geworden war und am 30.01.1941 in Hadamar im Alter von 17 Jahren umgebracht wurde. Gisela Puschmann engagiert sich seitdem in der Gedenkstätte Hadamar, um an die Opfer der nationalsozialistischen Euthanasie-Verbrechen zu erinnern. 11:00 Uhr, Brotfabrik, Bachmannstr. 2-4

**Auf den Spuren der Zwangsarbeit in Griesheim und Gallus**

Stadtrundgang mit Sacha Mahl. Im Rahmen dieses Rundgangs werden Orte der Zwangsarbeit in Griesheim und im Gallus besucht. Es schließt sich eine Kuratorienführung im Geschichtsort Adlerwerke an. Arbeitskreis Erinnerung in Kooperation mit dem Geschichtsort Adlerwerke. 14:00 Uhr, Elektronstr. 100 (Linnegraben)

---

## TERMINE

**25. September Sonntag**

### Welche Strategie für die Klimabewegung in Zeiten von Krieg & Krise?

Einführender Vortrag und anschließende Diskussion - auch online. Hitze, Fluten, Brände, Hunger, Wasserknappheit und Artensterben: Die Klimakatastrophe entfaltet sich vor unseren Augen. Die führenden Politiker:innen haben kein Interesse daran, etwas zu ändern (siehe Ergebnisse des G7-Treffens in Elmau). Ein Green New Deal, also ein klimafreundlicher Kapitalismus, entpuppt sich spätestens seit dem Ukraine-Krieg als Illusion. Unsere einzige Hoffnung bleibt daher die globale Klimabewegung. Diese steckt jedoch in einer Krise. Online auf [arbeiterinnenmacht.de](http://arbeiterinnenmacht.de).

13:30 Uhr, IZ, Koblenzer Str. 17

### #2 INS FREIE meets Café OHa!

Live-Musik, Repair-Café, Umsonstflohmarkt und gutes Essen und Trinken. Stand-Anmeldung unter: [info@ohdk.de](mailto:info@ohdk.de)  
Um 16:00 Uhr: Offenes Treffen! In Kooperation mit Virus Musik und [ada.kantine.de](http://ada.kantine.de).  
14:00 bis 22:00 Uhr, vor Café KoZ

### Kinder-Fahrrad-Korso: Frankfurt trifft Offenbach

Bundesweite Kidical Mass / Start: Alte Oper – Ziel: Hafencitypark.  
15:30 Uhr, Alte Oper

### Menschen auf der Flucht - Schotten dicht?

Podiumsdiskussion mit Vertreter\*innen aus Politik und Zivilgesellschaft. Nach wie vor flüchten über 100.000 Menschen jährlich über das Mittelmeer nach Europa und über 1000 von ihnen finden dabei den Tod. Um ihre Außengrenzen zu schützen, hat die EU 2005 die Grenzschutzagentur Frontex gegründet. Die Agentur bemüht sich, Asyl suchende Geflüchtete daran zu hindern, über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen. Dabei werden von Frontex und anderen Sicherheitsbehörden – laut Zeugenberichten – immer wieder schwere Menschenrechtsverletzungen begangen, zum Teil mit tödlichen Folgen. Moderation: Eva-Maria Margel. Bitte anmelden.  
20:00 Uhr, Titania, Basaltstr. 23

### Theater: Finsternis

Ein Stück von Davide Enia.  
Der Monolog eines Menschen, den das Erlebte – der Überlebenskampf der Ertrinkenden vor Lampedusa und das unaufhaltsame Sterben seines geliebten Onkels in einer fernen Klinik - sprachlos macht und der reden muss, um sich von seinem Entsetzen und seiner Sprachlosigkeit zu befreien. 18 € / 10 € / 5€. Tickets und mehr Infos auf [www.freie.schauspiel.de](http://www.freie.schauspiel.de).  
18:00 Uhr, Titania, Basaltstr. 23

## Reclaim the Game - Foulspiel mit System

WM 2022 - FIFA, Katar und Menschenrechte. Veranstaltung zu den Lebensbedingungen migrantischer Arbeiter\*innen in Katar.

Gäste aus Nepal und Kenia berichten von ihren Erfahrungen auf den Baustellen für die Fußballweltmeisterschaft 2022 und von ihren Kämpfen, um die Arbeitsbedingungen in Katar für migrantische Arbeiter\*innen zu verbessern. Wie wirksam sind die Arbeitsrechtsreformen, die Katar angestoßen hat? Welche Probleme bleiben für gewerkschaftliche und informelle Organisation von Arbeiter\*innen bestehen? Welche Forderungen wollen wir an FIFA und DFB für künftige Standortvergaben von Fußballweltmeisterschaften richten? Wie können wir solidarisch mit den Arbeiter\*innen in Katar sein?

Diese Fragen diskutieren wir mit unseren Gästen aus Gewerkschaften, Politik und migrantischer Selbstorganisation. Unser Speaker\*innen sind: • Binda Pandey,

### Tagung: Wege zum Frieden

Den globalen Krieg verhindern! Abrüsten statt Aufrüsten!

**Freitag:** Eröffnungsveranstaltung: Podiumsgespräch mit Wiltrud Rösch-Metzler, pax christi, Sprecherin der Kooperation für den Frieden, du Michael von der Schulenburg, früherer UN- und OSZE- Diplomat. Moderation: Peter Wahl.

**Samstag:** Programm unter: [www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg](http://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg).

Um Anmeldung wird gebeten. Insbesondere, wer ab den 20.09.2022 die Zugangsdaten für das Live-Streaming per Email haben möchte: [tagung-attac@posteo.de](mailto:tagung-attac@posteo.de).

Nicht erst seit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine stehen die weltpolitischen Signale auf Sturm. Eine neue, globale Ost-West-Spaltung wird zunehmend etabliert: in Europa zwischen Russland und der Nato; in Asien zwischen der neuen Militär-Allianz AUKUS (USA, Australien, Großbritannien) und der VR China als Kontrahenten. Statt dem erhofften Ende der Blockkonfrontation erleben wir einen Machtkampf um globale Führung und Einflussgebiete. Er wird diplomatisch, propagandistisch, ökonomisch und zunehmend auch militärisch ausgetragen.

Wir setzen dem die Forderung entgegen, Sicherheit neu zu denken. Globale Sicherheit erfordert den gegenseitigen Respekt elementarer Schutzbedürfnisse, und die gemeinsame Bekämpfung existenzieller Bedrohungen wie den Klimawandel, Armut und Hunger und die Zerstörung natürlicher Lebensbedingungen, durch eine destruktive, nur an kurzfristigem Profit orientierte Wirtschaftsweise. Und sie erfordert die Bereitschaft, die Kriege in der Ukraine, im Südjemen, in Syrien durch Kompromisse und Verhandlungen zu beenden und an

stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) für den nepalesischen Gewerkschaftsdachverband GEFONT. Er war an den Verhandlungen mit der katarischen Regierung beteiligt, ist heute Abgeordneter im nepalesischen Parlament für die Communist Party of Nepal (Unified Marxists-Leninists) • Krishna Shrestha, Vertreter des nepalesischen Migrant Workers Network in Katar • Jeevan KC, Mitglied des Migrant Workers Network und health, safety and environmental supervisor auf den Baustellen in Katar • Malcolm Bidali, ehemaliger migrantischer Arbeiter in Katar und Mitgründer von Migrant Defenders, Kenia • Jeevan Taramu, Berater Zweigstelle GEFONT in Katar.

In Kooperation mit den RLS Regionalbüros bundesweit und verschiedenen Faninitiativen.

24. September, Samstag, 18:00 Uhr,  
Haus am Dom, Domplatz 3

einer internationalen Friedensordnung zu arbeiten.

Veranstalter: attac BAG Globalisierung & Krieg, attac BAG Europa, attac Würzburg, IPPNW, DFG-VK Frankfurt, Friedens- und Zukunftswerkstatt, Kooperation für den Frieden.

23. und 24. September, 19:00 Uhr,  
Saalbau Südbahnhof, Hedderichstr. 51

## Gemeinsam Gallus! 2022

Solidarisches Mitmachfest auf dem Grünstreifen der Frankenallee.

Feiere mit uns gemeinsam ein Fest der Initiativen und Bewohner\*innen unseres Viertels für ein gutes Zusammenleben und gegen Gentrifizierung, Rassismus, Ausgrenzung und Umwelterstörung lehnen wir ab. Wir wollen in unserer Nachbarschaft im Gallus sichtbar machen, welche solidarischen Angebote und Ideen es im Gallus gibt und wie eine lebenswerte Zukunft aussehen kann. Gerade die letzten Monate haben uns gezeigt, dass vieles auch anders gehen kann und dass wir neue Perspektiven entwickeln müssen. Lerne andere Aktive im Stadtteil kennen und vernetze dich.

Wer mag, kann einen Flohmarktstand machen. Anmeldung unter [fest@die-linke-frankfurt-mitte.de](mailto:fest@die-linke-frankfurt-mitte.de).

Live-Musik: • Alena & Daniel (intern. Protestlieder) • Park-Jammer (Swing-Musik und -Tanz) • Mijoa (Weltmusik) • OG LU (Rap) • Friendly Fire (Ska) • Lava 303 (Elektro-Pop). Außerdem: Malstand, Kinderselfies auf dem Motorrad, Sportparcours mit Rollenrutsche u.a., Hüpfburg, Airbrush-Tattoos, Infostände, Ess- und Trink-Stände, Kunst, Umsonst-Laden!

17. September, Samstag, 15-22 Uhr,  
Frankenallee / Ecke Hufnagelstraße

## BUND Frankfurt fordert Moratorium der geplanten Rodung im Fechenheimer Wald

Der BUND Kreisverband Frankfurt fordert ein Moratorium der von der Autobahn GmbH für Oktober 2022 geplanten Rodung eines ca. drei Hektar großen Teiles des Fechenheimer Waldes im Frankfurter Osten. Dieses Waldstück soll der Weiterführung der A66 zum Riederwaldtunnel weichen. Grundlage für diese Forderung ist der nun erfolgte Nachweis, dass in diesem Waldstück der streng geschützte Eichenheldbock lebt. Einer der Waldbesitzer hat ein Käferweibchen an einem der Bäume bei der Eiablage beobachtet und gefilmt. Auf Initiative des Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn (AUA) wurde ein Käferexperte mit der Sondierung beauftragt und Beratung für die nun eingetretene Rechtslage eingeholt. Die Ergebnisse sind in diese Pressemitteilung eingeflossen.

Der neue Sachverhalt begründet einen drohenden Umweltschaden im Sinne des Umweltschadensgesetzes (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 a) USchadG) in Verbindung mit dem Bundesnaturschutzgesetz (§ 19 Abs. 1 Satz 1 BNatSchG). Danach ist ein Umweltschaden im Sinne einer Schädigung von Arten und natürlichen Lebensräumen jeder Schaden, der erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Erreichung oder Beibehaltung des günstigen Erhaltungszustands solcher Lebensräume oder Arten hat.

Der Eichenheldbock wird auch in Anhang IV der europäischen Flora- und Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH) aufgeführt und zählt damit zu den besonders und streng geschützten Arten (§ 7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 BNatSchG). Es wäre gesetzeswidrig, wenn seine Fortpflanzungsstätte aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört würde. Auch eine Verletzung oder Tötung einzelner Individuen des Eichenheldbocks ist verboten (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG).

**Zum Frankfurter Stadtwald: „Fast 97 Prozent der Bäume sind krank oder bereits tot.“** Das teilte Klima- und Umweldezernentin Rosemarie Heilig auf dem Frankfurter Waldkongress am 02.09.2022 mit und ergänzte, der Klimawandel habe erbarmungslos und rasant Fahrt aufgenommen. Deswegen fordert Dr. John Dippell, Vorstandssprecher des BUND Kreisverbandes FFM: „Der Fechenheimer Wald ist nachhaltig gesund, denn er steht auf den feuchten schweren Böden ehemaliger Mainauen. Auch in Anbetracht der extremen Schäden in anderen Teilen des Stadtwalds darf nicht zugelassen werden, dass ein Teil dieses gesunden Waldes für ein Stück Autobahn geopfert werden soll. Das widerspricht auch den Zielen von Verkehrs- und Klimawende.“

Die Umsetzung der Planfeststellungsbeschlüsse zur A 66 würde die Rodung eines Teilstücks des Fechenheimer Waldes im Bereich des nachgewiesenen Brutbaums des

Eichenheldbocks erfordern, womit zwangsläufig die Zerstörung des Brutbaums verbunden wäre. Dadurch würden auch die abgelegten Eier des beobachteten Eichenheldbock-Weibchens und zwangsläufig die dann in Entwicklung befindlichen Käferlarven im und am Baum getötet. Da hierfür in den Planfeststellungsbeschlüssen keinerlei Vermeidung oder CEF-Maßnahmen vorgesehen sind, greifen auch nicht die Sonderregelungen des § 44 Abs. 5 BNatSchG, so dass die Umsetzung der Planfeststellungsbeschlüsse einen Verstoß gegen die Verbote des § 44 Abs. 1 Nr. 1 und 3 BNatSchG darstellen würde (Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung der ökologischen Funktion).

Das Vorkommen des Eichenheldbocks war zum Zeitpunkt des Erlasses der Planfeststellungsbeschlüsse nicht bekannt. Das haben zwei Gutachten ergeben, die Insektenvorkommen im Bereich des betreffenden Waldstücks ermittelt haben: „Erfassung von altholzbewohnenden Käfern im Bereich Anschlussstelle Borsigallee“ (Dr. Schafrauth, 2015) und „Aktualisierung faunistische Kartierung vom Ostportal des Tunnels bis zum östlichen Ende der Planfeststellungsgrenze mit der Anschlussstelle Borsigallee“ (Büro Simon & Wittig, 2017). Das erste Gutachten hat Hirschkäfer, Heldbock und Eremiten untersucht, aber keine dieser Arten im Untersuchungsgebiet festgestellt. Das zweite Gutachten hat im Wesentlichen Schmetterlinge untersucht und auch keine planungsrelevanten Arten festgestellt.

Also sind die drohenden Auswirkungen auf das Eichenheldbock-Vorkommen nicht ermittelt und nicht von der Zulassung umfasst. Eine Zerstörung oder auch nur Beschädigung des Brutbaums würde auch nicht von der Ausnahme im Sinne des § 19 Abs. 1 Satz 2 BNatSchG umfasst, sondern einen Umweltschaden darstellen (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 a) USchadG). Wir fordern deswegen die Autobahn GmbH auf, bis auf weiteres sämtliche Maßnahmen, die zu einer Beschädigung oder Zerstörung des Brutbaums führen würden, zu unterlassen. Da noch weitere Verdachtsbäume im näheren Umfeld des Vorhabengebiets gefunden wurden, die Käfer sehr ortstreu sind und sich selten weiter als drei Kilometer von ihrem Brutbaum entfernen, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass sich im Vorhabengebiet weitere Brutbäume des Eichenheldbocks befinden...

Unsere Forderung zu einem entsprechenden Moratorium der Rodung haben wir mit Schreiben vom 31.08.2022 an die Autobahn GmbH in Frankfurt, an das Regierungspräsidium in Darmstadt und an das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie und Wohnen in Wiesbaden gerichtet.

Aus der PM des BUND Kreisverband Frankfurt, 8. September 2022

---

## TERMINE

**26. September Montag**

### **Welthungerkrise – Wer sichert die Ernährung?**

Die Kriegsfolgen für den globalen Süden. Podium & Gespräch - auch online. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat globale Auswirkungen. Lieferketten sind nachhaltig unterbrochen. Die Kornkammer Europas, die Ukraine, fällt aus. Im globalen Süden, vorrangig in Afrika, bahnen sich dramatische Ernährungskrisen an. Wie reagiert die deutsche Entwicklungszusammenarbeit? Was ist zu tun, die globale Ernährungssicherheit neu aufzubauen? Kooperation: EPN, FR. 19:00 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

### **»Zum Tode von Zygmunt Swistak«**

Gedenkveranstaltung. Wir erinnern uns in Vorträgen, Bildern und Film. Wir trauern um Zygmunt Swistak (gest.15.8.2022) einem der letzten Überlebenden des KZ Katzbach. Zygmunt Świstak berichtete als einer der letzten noch lebenden Häftlinge des KZ „Katzbach“ in den Frankfurter Adlerwerken in vielen Gesprächen über seine schrecklichen Erlebnisse. Er setzte sich seit langer Zeit für eine Gedenk- und Bildungsstätte am historischen Ort ein. Durch die authentische Schilderung seines Leidens hat er einen entscheidenden Impuls zur Errichtung einer Gedenkstätte gegeben. Auch nach seinem Tod wird er im Geschichtsort Adlerwerke präsent bleiben. Geschichtsort Adlerwerke. 19:00 Uhr, Gallus Theater, Kleyerstr. 15

### **Verkehrswende: Mobilität für eine lebenswerte Welt**

Klimakneipe by KoalaKollektiv mit Katja Diehl. Auch online.

Deutschland ist Autoland. Es gibt nur wenige Länder, die wie wir Autos in großem Stil produzieren und exportieren. Muss sich also zwangsläufig alles dem Autoverkehr unterordnen?

Katja Diehl sieht das nicht so. Sie meint, jede:r solle das Recht haben, ein Leben ohne eigenes Auto führen zu können. Für die Online-Teilnahme dem club-voltaire.de/video folgen.

19:00 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstr. 5

### **Schule mit/ohne Rassismus?**

Das N-Wort und die Pädagogik. Podiumsdiskussion. Es gibt eine Diskussion über das Siegel „Schule ohne Rassismus“.

Was besagt das Siegel in der pädagogischen Praxis? Wann wird es benutzt, etwa um berechtigte Kritik einfach abzuwehren? Wie steht es mit der universitären Bildung von Lehrkräften zu diesem Thema? Mit u.a.: Prof. Dr. Benjamin Ortmeyer, Sabrina Becker, Bildungsstätte Anne Frank.

19:30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

---

Frankfurter Info 19 / 2022, 17. September 2022

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntägig.

Jahresabonnement: 29,75,- Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26. September 2022

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### 27. September Dienstag

#### Das Ende des Kapitalismus

Warum Wachstum und Klimaschutz nicht vereinbar sind – und wie wir in Zukunft leben werden. Buchvorstellung mit Ulrike Herrmann, Journalistin und Autorin. Der Kapitalismus hat Wohlstand gebracht. Zugleich ruiniert er Klima und Umwelt, sodass die Menschheit nun existenziell gefährdet ist. Wenn Grünes Wachstum auch keine Lösung ist, wo findet sich der Ausweg aus den Mehrfachkrisen? 5 €/4 € 19:00 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

### 28. September Mittwoch

**Unser Körper, unsere Wahl!** *Siehe S. 2.*

**Safe Abortion und körperliche Selbstbestimmung – Für Alle, jederzeit und überall!** *Siehe S. 2.*

**Film: Wie wir wollen** *Siehe S. 3.*

#### Solidarität gegen das EU-Grenzregime in der Sahara

Alarmphone Sahara: Vortrag & Diskussion mit Dr. Azizou Chehou und Moctar Dan Yaye. Seitdem das Gesetz 2015-036 in Niger umgesetzt wurde, sind Migrationsbewegungen von Agadez in Richtung Norden Nigers kriminalisiert und verboten. Der Vorwurf der Beteiligung an Migration kann für die Migrant:innen selbst, die Transporteure oder die Aktivist:innen, die sich für Bewegungsfreiheit einsetzen, wie die Mitglieder des transnationalen Netzwerks Alarme Phone Sahara (APS), im Gefängnis enden.

Am 15. Juli 2022 wurde in Brüssel in Anwesenheit des nigrischen Innenministers Hamadou Adamou Souley eine neue „operative Partnerschaft zur Bekämpfung der Schleuserkriminalität“ zwischen Frontex und der EU Capacity Building Mission, EUCAP Sahel Niger, unterzeichnet. Damit wird die Rolle von Frontex in der Region weiter gestärkt, die repressive Kontrolle von Migration droht weiter zuzunehmen. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

19:00 Uhr, medico-Haus, Lindleystr. 15

### 29. September Donnerstag

#### Konsumkritischer Stadtrundgang

Der Rundgang durch Frankfurts Innenstadt nimmt unser alltägliches Konsumverhalten

und die damit verbundenen sozialen und ökologischen Folgen unter die Lupe. Dauer: ca. 2 Stunden. Ab 14 Jahren. Ein Projekt von: NaturFreundeJugend und BUNDJugend Hessen. In Kooperation mit ENP. Veranstaltung im Rahmen des 11. Festivals „Politik im Freien Theater“ 2022. 16:00 Uhr, Katharinenkirche

#### Veranstaltung mit Dhoruba bin Wahad, Veteran der Black Panther Party

Gemeinsam mit dem Verein „Dar Al Janub“ freuen wir uns, als „Studis gegen rechte Hetze“ Euch die Perspektiven des Veteranen der Black Panther Party und Black Liberation Army Dhoruba bin Wahad zu präsentieren. Dhoruba war schon in den 60ern Teil der Selbstorganisation der „Black Panther“ zur Verteidigung gegen die rassistische Polizeigewalt und organisierte darüber hinaus wichtige Stadteitarbeit. Auch ihre Bemühungen zur Überwindung des rassistischen amerikanischen Gesellschaftssystems führten dazu, dass der CIA in Form des „Counter Intelligence Program“, die Organisation der Black Panther aufs Härteste bekriegte. Zu Zeiten massivster Aufrüstungs- und Sanktionspolitik auf dem Rücken der arbeitenden Bevölkerung ist es von großer Notwendigkeit, die globalen katastrophalen Auswirkungen der blutigen Politik von imperialistischen Bündnisse wie der „NATO“ zu thematisieren. Diese durch Militär gestützten, globalen Ausbeutungsverhältnisse müssen eine zentrale Rolle im politischen Kampf innerhalb des westlichen imperialen Zentrum spielen. Die Ausführungen von Dhoruba bin Wahad werfen grundsätzliche Fragen auf, mit denen wir uns beschäftigen sollten. 19:00 Uhr, Exzess, Leipziger Str. 91

#### Microphone Mafia: Ama La Vita!

„Antirassismus lässt sich auch singen“ - Rap, Hip-Hop, Texte und jiddische Lieder gegen Rassismus. Vor vielen Jahren gründete sich die Microphone Mafia, eine der ersten Hip-Hop-Bands in Deutschland - jugendliche Migranten, die sich fremd im eigenen Land fühlten und sich gegen Vorurteile und Ungleichbehandlung wehrten. 13 Jahre spielte die Band mit der Auschwitzüberlebenden Esther Bejarano. Im Juli 2021 starb Esther im Alter von 96 Jahren. Die Band beschloss weiter zu machen. 10€, Studierende und Schüler\*innen frei. Anmeldung unter: [Inge.Meichsner@Stadt-Frankfurt.de](mailto:Inge.Meichsner@Stadt-Frankfurt.de).

19:00 Uhr, Aula der Berta-Jourdan-Schule, Adlerfluchtstr. 24

### 29. September bis 8. Oktober

11. Festival „Politik im Freien Theater“ Politische Bildung trifft Freies Theater. Alle drei Jahre veranstaltet die Bundeszentrale für politische Bildung das Festival an einem anderen Ort, gemeinsam mit lokalen Partner:innen: Es findet 2022 in Kooperation mit dem Schauspiel Frankfurt, dem Künstler\*innenhaus Mousonturm und Vertreter:innen der regionalen Freien Szene erstmals in Frankfurt statt. Unter dem Motto „Macht.“ laden über 100 Theaterinszenierungen, Diskussionen, Filme, Lesungen, Performances, Führungen, Vorträge und Workshops Besucher:innen ein, sich mit Machtverhältnissen und Verteilungsfragen sowie Möglichkeiten der aktiven Gestaltung politischer Handlungsspielräume auseinanderzusetzen. Programm unter: [www.bpb.de/pift2022/](http://www.bpb.de/pift2022/). Welcome-Veranstaltung am 29. September um 17:00 Uhr vor dem Studierendenhaus.

### 30. September Freitag

#### Feminist Futures - SelbsKONSTRUKTION von Körper & Identität

Symposium im Rahmen des 6. Internationalen Frauen\*Theaterfestivals. Wie kann der Dialog zwischen Technologie und Geschlecht neue Sprachen in den darstellenden Künsten schaffen? Wie schaffen Künstler\*innen eine nachhaltige Zukunft für alle Frauen\*? Anmeldung: [info@iff-frankfurt.com](mailto:info@iff-frankfurt.com). Fortsetzung der Veranstaltung am Samstag, 01.10.2022, 15:00-18:00 Uhr bei protagon e.V., Orber Str. 57. 16 - 19 Uhr, Festsaal im Studierendenhaus

#### Stadtpaziergang: Frankfurt's Colonial Hangover

Veranstaltung im Rahmen des 11. Festival „Politik im Freien Theater“ 2022. In Frankfurt finden sich zahlreiche Spuren der deutschen Kolonialgeschichte. Wir besuchen verschiedene Stationen, an denen die (Nicht-)Aufarbeitung und (Nicht-)Erinnerung der kolonialen Vergangenheit Deutschlands exemplarisch deutlich werden. Ca. 2 Stunden. Ab 18 Jahren. In Kooperation mit: ENP Hessen e.V. 17:00 Uhr. Zoo Frankfurt (Eingang), Bernhard-Grzimek-Allee 1

**Antifa-Kneipe: Radikale AbtreibungsgegnerInnen** *Siehe S.3.*